

„Liebe Trauergemeinde!“



Mit diesen Worten habe ich so manches Mal einen Gottesdienst begonnen. Und so will ich auch meinen letzten Gemeindebrief beginnen.

Denn vor zehn Jahren sind mein Mann, Leonard und ich noch ziemlich geschafft von meinem zweiten Examen hier ins liebliche Geiseltal gekommen. Der Abschied aus meiner geliebten Heimat Pommern ist mir damals schon ziemlich schwer gefallen, aber Sie haben uns mit offenen Armen empfangen und mit vielen Geschenken, wie zum Beispiel dem kleinen roten Ball mit weißen Punkten damals im Strohhallenhaus, überhäuft. Und glücklicherweise haben Sie mit Ihren tollen Ideen den Einstieg für mich sehr leicht gemacht. So haben wir gleich zu Beginn den Gemeindebrief gemeinsam wieder auf Vordermann gebracht. Wir haben in Schnellroda den restaurierten Taufstein eingeweiht und im gleichen Atemzug die Taufen in der Geiselquelle wiederbelebt. Einzelne von Ihnen wollten es unbedingt, dass wir im See taufen und auf dem Feld Erntedank feiern. Und das war alles ein großes Vergnügen für mich, ebenso wie der Whiskygottesdienst und Erntedank im Gewächshaus oder auf dem Weinberg.

Unsere Herzen sind immer wieder ein Stück zusammengewachsen bei den Taufen, Hochzeiten, Jubelgottesdiensten und vor allem bei den vielen bewe-



genden Trauerfeiern, bei denen es mir immer eine Ehre war, Sie begleiten zu dürfen.

Sie haben mich in meiner Schwangerschaft gut versorgt mit frischen Täubchen und guten Wünschen. Und unsere wilden Jungs wurden zu jeder Gelegenheit überreich von Ihnen beschenkt und im Gottesdienst immer herzlich willkommen geheißt.

Sicher erinnern Sie sich noch an unsere schönen Fahrten nach Wittenberg, zu unseren Freunden nach Holland oder vor kurzem endlich auch zur Wartburg. Danke, liebes Rathaus, liebe Stadtinfo und liebe MZ für die verlässliche und sehr angenehme Zusammenarbeit.

Danke, liebe Gemeinde, dass Sie die Unordnung im Pfarrhaus um der größeren Sache Willen so geduldig ertragen haben. Danke, dass Sie mir vertraut haben und wir immer offen über ALLES sprechen konnten.

Abschied Tatjana Eggert

Danke, Frau Stöhr im Pfarrbüro für das Ausbügeln meiner Fehler und das mir den Rücken Freihalten.

Danke, liebe Nachbarn, dass Sie sich nicht ein einziges Mal über den Lärm oder den Rauch unseres Lagerfeuers im Pfarrgarten beschwert haben.

Danke an meine katholischen Kollegen, denn nun kann ich immer sagen: „Ich habe in Merseburg Katholiken getroffen, die ganz aufrichtig und ohne Falsch genau die Liebe Gottes leben, die sie aus der Bibel predigen.“

Ich bitte Sie alle für die Zukunft, dass Sie mit den Verantwortlichen gemeinsam die Geocaches bewachen, die unsere Kirchen wirklich in ein gutes Licht stellen. Ich appelliere an Sie, die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kinderkirche und der Krabbelgruppe tatkräftig und finanziell zu unterstützen. Seien Sie gnädig mit

dem Pfarrbüro, denn es muss sich nun um zwei Vakanzstellen kümmern.

Und wenn Sie schnell einen neuen Pfarrer haben möchten, dann setzen Sie sich dafür ein, dass mindestens 300 Menschen in den nächsten Monaten wieder in die Kirche eintreten. Denn dann ist unsere Stelle am wunderschönen Geiseltalsee wieder eine volle Stelle und sie wird attraktiver für potentielle Bewerber.

Und so nehmen wir Abschied mit Dank und in Frieden. Und wer uns vermisst, gießt in den nächsten Sommern unsere Bäume und kommt uns hoffentlich in Gützkow besuchen. Wir haben dort ein wunderschönes Gästezimmer mit eigenem Bad.

Au revoir, auf bald, Gott befohlen,

Ihre Pfarrerin

Tatjana Eggert

So erreichen Sie mich

Pfarrerin Tatjana Eggert
Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln

Mobiltelefon + WhatsApp:

(0176) 82135341

E-Mail: tatjana.eggert@gmail.com

Gemeindebüro Mücheln/Langeneichstädt

Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln

Tel.: (034632) 22427

Fax: (034632) 90963

E-Mail:

evpfarramtmuecheln@t-online.de

www.evkirchenmuecheln.de

Urlaub 26.06.-28.06.2026

07.07.-31.08.2026

Ansprechpartner im

Vertretungsfall s. Seite 16

Gottesdienst und Kasualien:

bis auf Weiteres Superintendentin

Dr. Tanja Pilger-Janßen

s. Seite 16

Verantwortliche im Pfarrbereich

- Kinderkirche und Gemeindebrief: Sandra Reinicke
- Krabbelgruppe: Diana Zanner
- Schaukasten Mücheln, Band und Begrüßungsteam: Damaris Schmalenberg
- Weltgebetstag und Holland-Partnerschaft: Uta Klein
- Grüner Daumen Mücheln: Manja Temmler
- Arbeitsschutz Mücheln: Katja Mückenheim
- Arbeitsschutz Langeneichstädt: Claudia Petasch-Becker
- Arbeitsschutz Schnellroda/Albersroda: Eckhard Löhne
- Arbeitsschutz Wunsch: Axel Stöcker
- Lektoren: Lydia Schubert
- Abendläuten: Karsten Nörenberg
- Küsterteam Mücheln: Adelheid Rimkus
- Lektorinnen: Sigrid Herold, Diana Zanner, Uta Klein, Elke Röschke, Damaris Schmalenberg

Gemeinsam für unsere Kirche in Sankt Micheln!



Um das Kirchengelände ist ein neuer Zaun errichtet.

Foto: Christine Seidel

ST. MICHELN. Am Samstag, den 2. Mai, erstrahlte das Kirchengelände in neuem Glanz. Rund 30 freiwillige Helferinnen und Helfer opferten ihre Freizeit, um gemeinsam anzupacken und das Areal für den Frühling und Sommer vorzubereiten. Mit vereinten Kräften wurde ein neuer Zaun errichtet, der das Gelände nun wieder sicher und ordentlich abgrenzt. Die Rasenflächen wurden gemäht und die Hecken fachgerecht in Form geschnitten. Alle Zuwege wurden gründlich von Wildwuchs und



Das Gelände wurde wieder in Ordnung gebracht.

Foto: Jörg Stephan

Schmutz befreit. Auch im Kirchenschiff und Turm wurde fleißig Hand angelegt und für Glanz und Ordnung gesorgt. Ein starkes Zeichen der Gemeinschaft. Dank der hohen Teilnehmerzahl konnten die umfangreichen Arbeiten in Rekordzeit erledigt werden. Ein solcher Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit und zeigt, wie viel man erreichen kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände!

Christine Seidel

Einweihung der Winterkirche St. Micheln

Ein Jahrzehnt Bauzeit für einen besonderen Raum



Die Winterkirche kann auch in der kalten Jahreszeit genutzt werden. Foto: Antje Bauer

ST. MICHELN. Die Winterkirche St. Micheln entstand in zehn Jahren Arbeit, die für viele Beteiligte eine echte Geduldsprobe waren. Zunächst mussten Dachziegel, Schutt und alte Materialien entrümpelt und entsorgt werden. Dabei zeigte sich: Der ursprüngliche Kirchenboden liegt deutlich tiefer als der heutige – ein Hinweis auf die lange Geschichte des Gebäudes.

Da die Kirche unter Denkmalschutz steht, wurden alle Arbeiten behutsam ausgeführt. Trotz der Vorgaben gelang es, moderne Ausstattung harmonisch im historischen Gebäude einzubauen. Heute verfügt die Winterkirche über eine Elektroheizung, eine kleine Küche und eine Toilette. Damit ist ein warmer, funktionaler und einladender Raum entstanden – ideal zum Wohlfühlen, Besinnen, Beisammensein und Beten.

Festtag



Jaap Schep übergab das Bild mit den Motiven der Antependien. Foto: Christine Seidel

Am 16. Mai 2026 feierte die Kirchengemeinde die Einweihung ihrer Winterkirche. Der Festtag begann mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr, der ganz im Zeichen des Dankes stand.

Die zehnjährige Bauzeit war für viele eine Herausforderung – und ein beeindruckendes Beispiel für Zusammenhalt. Besonders gedankt wurde Jutta Müller und Friedrich Seidel, die als Gemeindeglieder die Bauphase begleitet und Visionen wachsen lassen haben. Ihr herzliches Engagement hat die Winterkirche möglich gemacht.

Geschenke aus den Niederlanden

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war die offizielle Übergabe der Antependien unserer befreundeten niederländischen Gemeinde. Für die Zeiten des Kirchenjahres stehen nun kunstvoll verzierte Behänge für Altar und Rednerpult zur Verfügung.

Bertie und Jaap Schep aus den Niederlanden waren eigens angereist und überreichten zusätzlich ein Bild mit den Motiven der Antependien. Ein Zeichen christlicher Nächstenliebe, das die Gemeinde mit großer Freude entgegennahm.

Ein besonderer Dank gilt Uta Klein, die für die sorgfältige Aufbewahrung der Antependien sorgt.

Gemeinschaft erleben

Nach dem Gottesdienst wurde gemeinsam gefeiert: Soljanka, Salate, Kuchen und viele weitere Köstlichkeiten standen bereit – ein herzliches Dankeschön an alle Köche und Bäcker.

Musikalisch begleitet wurde der Tag von romanischen Klängen auf Harfe und mittelalterlichen Instrumenten, die eine besondere Atmosphäre schufen.

Die Kinder freuten sich über die Kirchen-Challenge: Wer alle Rätsel löste, durfte sich aus der Schatzkiste bedienen. Zum Abschluss las Helga Daniel heitere und berührende Geschichten in Mülchener Mundart. Gemeinsames Lachen, Erinnern und Staunen rundeten den Festtag perfekt ab.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher, Helfer und fleißigen Hände. Die Einweihung hat gezeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen mit Herz und Hingabe zusammenwirken.

Antje Bauer

Musikalisch grüßt der Lenz



Der Chor „Cantamus“ stimmte bekannte Frühlingslieder an.
Foto: Claudia Petasch-Becker

OBEREICHSTÄDT. Bekannte Frühlingslieder erklangen am 17. Mai in der Kirche St. Nikolai in Obereich-

städt. Der Chor „Cantamus“ aus Obhausen gastierte in der Kirche und lud zum Zuhören und Mitsingen ein. Dem Aufruf folgten zahlreiche Besucher und genossen die musikalische Reise durch den Lenz und sangen manch bekannte Melodie mit. Im Anschluss trafen sich die Besucher und der Chor zum Kaffeetrinken im benachbarten Spargelhof Hindorf. Der Nachmittag klang gemütlich bei Kaffee, Tee, leckerem Kuchen und frischen Erdbeeren aus.

Claudia Petasch-Becker

Im Mai auf die Wartburg



Mit dem Bus zur Wartburg – da waren viele dabei.

Foto: Tatjana Eggert

46 unerschrockene Menschen im Alter von sechs bis circa 83 Jahren machten sich bei schönstem Frühlingswetter auf nach Eisenach. Für manche von ihnen war es wie für mich der allererste Besuch auf der Wartburg.

Im Bus lernten wir von den Konfirmanden viel über Martin Luther und sangen seine Lieder.

Bei unserer Führung durch die Burg war ich erstaunt, dass es dort vielmehr über die Heilige Elisabeth zu erfahren gab als über alles andere. Auch den Saal, der als Vorbild für den Saal im Schloss Neuschwanstein gilt, konnten wir ausgiebig in Augenschein nehmen. Ich danke allen, die mich auf dieser fröhlichen und informativen Reise begleitet haben.

Vielen Dank auch an Frau Schneider aus dem Reisebüro im Geiseltal in

Mücheln am Kreisel für die liebevolle Organisation.

Tatjana Eggert

Drei Bäume für den Friedhof



Der Frauenkreis Langeneichstädt pflanzte mit Hans-Georg Werther einen Ginkgobaum.

Foto: Tatjana Eggert

NIEDEREICHSTÄDT. „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ – ein bekanntes Zitat, das Martin Luther zugeschrieben wird. Ob der Reformator diesen Satz tatsächlich gesagt hat, darüber sind sich Experten und Forscher uneins. Dennoch steht dieses Zitat sinnbildlich für Neuanfang, etwas Nachhaltiges schaffen, etwas für die Natur tun. Das wollten auch die Mitglieder des Frauenkreises und trafen sich gemeinsam mit Hans-Georg Werther im April auf dem Niedereichstädter Friedhof, um dort einen Ginkgo-Baum zu pflanzen.

Bereits im März hatte Werther, der bei der Stadt Mücheln für das Grünflä-



Winterlinde an der Kirche St. Wenzel

Foto: Claudia Petasch-Becker

chenamt zuständig ist und eine eigene kleine Baumservice-Firma hat, zwei Winterlinden gesponsert und gemeinsam mit Mitgliedern des Gemeindegemeinderates nahe der Kirche St. Wenzel gepflanzt. Inzwischen tragen die Bäume schon Blätter. Ein Gieß-Dienst für die neuen Bäume wurde auch organisiert.

Und wer weiß, vielleicht kommt in Zukunft noch der ein oder andere Baum dazu?

Claudia Petasch-Becker

Der nächste Gemeindebrief erscheint für zwei Monate. **Redaktionsschluss** für die Ausgabe September/Oktober ist am 14. August 2026.

Ihre Einsendungen schicken Sie bitte an: sandra.reinicke@t-online.de oder Sie wenden sich ans Gemeindebüro.

Juni

Freitag, 5. Juni

18.00 Uhr Einweihung der restaurierten Orgel in Schmirma mit Kantorin Ella Reiter

Samstag, 6. Juni

13.00 Uhr Hochzeit St. Ulrich

Sonntag, 7. Juni

(Pfarrerin Theresa Dürrbeck)

10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi

14.00 Uhr Oechlitz

Samstag, 13. Juni

(Superintendentin Dr. Tanja Pliger-Janßen)

18.00 Uhr Abendläuten Albersroda
Thema „Feigen“

Sonntag, 14. Juni

(Lektorin Elke Röschke)

9.00 Uhr Oberwünsch

10.30 Uhr Schnellroda

Samstag, 20. Juni

14.30 Uhr Johannisfest St. Micheln
mit Taufen

Sonntag, 21. Juni

13.00 Uhr Mücheln St. Jakobi mit anschließendem Kaffeetrinken

Freitag, 26. Juni

14.00 Uhr Hochzeit Schmirma

Sonntag, 28. Juni

(Lektorin Diana Zanner)

9.00 Uhr Albersroda

10.30 Uhr Niederwünsch

Juli

Freitag, 3. Juli

17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Stadtfest Markt Mücheln

Sonntag, 5. Juli

(Pfarrerin Theresa Dürrbeck)

9.00 Uhr Niedereichstädt

10.30 Uhr Schnellroda

Sonntag, 12. Juli

(Lektorin Sigrid Herold)

10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi

14.00 Uhr Oechlitz

Samstag, 18. Juli

17.00 Uhr Taufe Schmirma

Sonntag, 19. Juli

(Lektorin Elke Röschke)

10.00 Uhr Oberwünsch

Sonntag, 26. Juli

(Lektorin Diana Zanner)

9.00 Uhr Niederwünsch

10.30 Uhr St. Micheln

August

Samstag, 1. August

18.00 Uhr Konzert mit Ehepaar Schröter, Kirche St. Wenzel Langeneichstädt

Sonntag, 2. August

(Lektorin Uta Klein)

10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi

14.00 Uhr Oechlitz

Kirchliche Veranstaltungen

Sonntag, 9. August

(Lektorin Elke Röschke)

10.00 Uhr Albersroda

Freitag, 14. August

17.00 Uhr Schulstartgottesdienst
Mücheln St. Jakobi

Samstag, 22. August

18.00 Uhr Abendläuten Albersroda
Thema „Weizen“

Sonntag, 23. August

(Lektorin Sigrid Herold)

10.00 Uhr Obereichstädt

Freitag, 28. August

17.00 Uhr Andacht zum Gemeindefest
Schnellroda

Samstag, 29. August

18.00 Uhr Andacht und Konzert mit
Dero Goi, Niedereichstädt
.....

Samstag, 5. September

18.00 Uhr Abendläuten Albersroda
Thema „Apfel“

Kirchspiel Mücheln

Gemeindehaus Mücheln, Pfarrgasse 3

Bastelkreis Dienstag, 9.30 Uhr
2. und 6. Juni / 7. und 21. Juli /
August Sommerpause

Frauenfrühstückskreis Dienstag,
9.30 Uhr 9. Juni / 14. Juli
August Sommerpause

Kinderkirche Samstag, 20. Juni

14.30 Uhr zum Johannisfest an der Gei-
selquelle / Juli Sommerpause / Freitag,
14. August 17.00 Uhr Schulstartgottes-
dienst Mücheln St. Jakobi

Krabbelgruppe dienstags, 9.30 Uhr

Seniorenzentrum Mücheln

Andacht Donnerstag 15.30 Uhr

18. Juni / 23. Juli / 20. August

St. Ulrich

Frauenkreis Mittwoch 14.30 Uhr

10. Juni / 8. Juli / 12. August

Braunsbedra

Chorprobe

montags 19.00–20.30 Uhr

Kirchenchor Mücheln/Braunsbedra
im Pfarrhaus Braunsbedra

Kirchspiel Langeneichstädt

„Zur Warte“ Friedensstr. 25

Frauenkreis Donnerstag, 14.00 Uhr

25. Juni / 30. Juli / 27. August



Neue Veranstaltungsreihe in Langeneichstädt

LANGENEICHSTÄDT. Mit der neuen Veranstaltungsreihe „Langeneichstädter Kulturerlebnisse – Vielfalt in Ton und Klang“ setzen fünf Mitglieder vom Gemeindegliederchor des Kirchspiels Langeneichstädt ein frisches kulturelles Zeichen für die Region. Ziel ist es, die geplanten Veranstaltungen unter einem gemeinsamen Namen zu bündeln und damit sichtbarer sowie attraktiver für ein breites Publikum zu werden.

Künftig sollen in den Kirchen St. Wenzel und St. Nikolai des Ortes Langeneichstädt vielfältige Angebote stattfinden – von Konzerten über Kinoveranstaltungen bis hin zu besonderen

kulturellen Formaten, die unterschiedliche Generationen ansprechen. Die Initiative versteht sich als Einladung an Einheimische und Gäste gleichermaßen, die Kirchenräume als lebendige Orte der Begegnung und Kultur neu zu entdecken.

Zu den Höhepunkten in diesem Jahr zählen unter anderem der Auftritt des Künstlers Dero Goi, ehemaliger Frontmann der Band Oomph!, im August sowie das traditionelle Weihnachtskonzert, dieses Jahr arrangiert durch den Jazzchor inTune aus Halle. Mit einer Mischung aus modernen und klassischen Elementen verspricht die neue

Reihe ein abwechslungsreiches Programm und bereichert das kulturelle Leben in Langeneichstädt nachhaltig.

Die Gemeindegliederchöre Claudia Petasch-Becker, Doreen Rühlemann, Katrin Schmidt, Antje Hindorf und Nadja Parthier laden herzlich dazu ein, sich die Termine vorzumerken.

GKR



Langeneichstädter Kulturerlebnisse
- Vielfalt in Wort + Klang -

Veranstaltungsübersicht 2026

17. MAI 2026 14.00 UHR	CHOR „CANTAMUS“ AUS OBHAUSEN	KIRCHE ST. NIKOLAI, OBEREICHSTÄDT
01.08.2026 18.00 UHR	KONZERT MIT FAMILIE SCHRÖTER	KIRCHE ST. WENZEL, NIEDEREICHSTÄDT
29.08.2026 18.00 UHR	UNSERE KIRCHE ROCKT - EIN ABEND MIT DERO GOI -	KIRCHE ST. WENZEL, NIEDEREICHSTÄDT
10.10.2026 15.00 UHR	KINO IN DER KIRCHE - FÜR KINDER -	KIRCHE ST. WENZEL, NIEDEREICHSTÄDT
11.10.2026 14.30 UHR	HERBSTKONZERT MIT DEM GEISELTALCHOR	KIRCHE ST. WENZEL, NIEDEREICHSTÄDT
08.11.2026 14.00 UHR	KINO IN DER KIRCHE - LANGENEICHSTÄDT IM WANDEL DER ZEIT -	KIRCHE ST. WENZEL, NIEDEREICHSTÄDT
20.12.2026 16.00 UHR	WEIHNACHTSKONZERT JAZZCHOR „INTUNE“	KIRCHE ST. WENZEL, NIEDEREICHSTÄDT

Orgelkonzert

**Freitag, 5. Juni 18.00 Uhr
Kirche Schmirna**

Erleben Sie ein Orgelkonzert auf der frisch restaurierten Rühlmannorgel mit der Kirchenmusikerin Ella Reiter-Richter.

Der Eintritt ist frei. Um großzügige Spenden wird gebeten.

KinderKirchenNacht

Freitag, 12. Juni ab 17.00 Uhr bis

Samstag, 13. Juni, Kirche St. Jakobi

Getreu dem Motto: „Unterm Sternenzelt“ wollen wir gemeinsam in der Kirche St. Jakobi in Mücheln übernachten. Anmeldung bitte im Pfarramt (siehe Seite 2) oder bei Roswitha Meisgeier (siehe Seite 16)

Wir freuen uns auf dich!

Einladung zur Taufe

Samstag, 20. Juni 14.30 Uhr

St. Micheln

Alle Erwachsenen samt ihren Familienmitgliedern können sich zur Taufe in der Geiselquelle anmelden.

Der Taufgottesdienst mit anschließendem Johannisfest findet am 20. Juni um 14.30 Uhr in St. Micheln statt.

Flohmarkt

Samstag, 4. Juli 10.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrgarten an der Kirche St. Jakobi

Anmeldung bei Pfarrerin Tatjana Eggert erforderlich! *Kontakt siehe Seite 2*

Konzert

Samstag, 1. August 18.00 Uhr

St. Wenzel Niedereichstädt

Konzert mit Ehepaar Schröter

Kirche rockt

Samstag, 29. August 18.00 Uhr

St. Wenzel Niedereichstädt

„Unsere Kirche rockt“, mit Dero Goi

Orgel restauriert



Diana Dünschel, Roland Hetzschel und Thomas Schildt begutachteten die restaurierte Orgel.

Foto: Tatjana Eggert

SCHMIRMA. Die Orgel ist endlich fertig. Diana Duenschel von der MZ, Roland Hentzschel als Orgel-Sachverständiger und Thomas Schildt, der Orgelbauer, trafen sich, um das Endergebnis zu begutachten. Alle waren sich einig, die Bauarbeiten haben sich zwar lange hingezogen, sind aber wunderbar geglückt.

Herzlichen Dank an Familie Werther, die sich unermüdlich für die Orgel eingesetzt hat. Danke auch an Firma Sichel, die uns unterstützt.

Leider sind die Arbeiten nun doch teurer geworden. Statt der veranschlagten 44.900 Euro kostet uns das Projekt nun 49.500 Euro. Über weitere Spenden würden wir uns sehr freuen. Kommen Sie aber auf jeden Fall vorbei und überzeugen Sie sich von dem wunderschönen Klang dieses Instruments.

Tatjana Eggert

Jesus bringt Licht ins Dunkel

NIEDEREICHSTÄDT. Kerze, Knicklicht, Schreibtischleuchte oder Taschenlampe – so vielfältig die Lichtquellen auch sind, haben sie doch eines gemeinsam. Sie bringen Licht ins Dunkel, erleuchten uns, geben uns Hoffnung. Welche Bedeutung das Licht in all seiner unterschiedlichen Form für die Konfirmanden der Pfarrbereiche Mücheln und Braunsbedra hat und wie Gott für sie das Leben erhellt, erfuhren die Besucher des Vorstellungsgottesdienstes am 26. April in der Kirche St. Wenzel Niedereichstädt.

Die 15 Jugendlichen, die dieses oder nächstes Jahr ihre Konfirmation feiern werden, stellten sich in dem Gottesdienst der Gemeinde mit Namen, ihren Wünschen und Hobbys vor. Jette, Johannes und Hannes erzählten, dass Jesus für sie wie ein Schwarzlicht sei, alles was in seinem Licht stehe, werde bunter und schöner. Auch die sportlichen Aktivitäten in der Freizeit machen so viel mehr Freude.

Tim, Richard und Philip verglichen Jesus mit einem Knicklicht, manchmal sei man eben genickt und traurig. Aber durch Jesus finde man wieder das nötige Licht, die Kraft, um beispielsweise die Schwierigkeiten in der Schule zu lösen. Für Luise und Lousia ist Jesus wie eine Taschenlampe. Er erleuchte ihnen den Weg Schritt für Schritt zu ihren Zielen, um etwa einen guten Schulabschluss zu erlangen.



Für Tim, Richard und Philip ist Jesus so ähnlich wie ein Knicklicht, berichten sie im Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden.

Foto: Claudia Petasch-Becker

Wie eine Schreibtischlampe sehen Paulina und Antonia Jesus, er gebe ihnen Licht und Freude für alles, was sie noch lernen wollen. Zum Beispiel Fremdsprachen und andere Länder bereisen. Louis und Celine berichten von Baustellen aus ihren Leben und wie Jesus als Baulichtstrahler hilft, diese zu meistern und das Beste aus sich herauszuholen, mutig zu sein und Selbstvertrauen aufzubauen.

Laura, Lucienne und Hanna verglichen Jesus mit einer Kerze, die ihnen Hoffnung und Ruhe in stürmischen Zeiten gibt. Auch wenn sie mit ihrem Lieblingsverein, dem HFC, mitfiebern.

Die Jugendlichen führten gemeinsam mit Neithard Ebel und Roswitha Meisgeier durch den Vormittag und luden im Anschluss zu einem Brunch ein, um mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Claudia Petasch-Becker

Jubelkonfirmanden lassen Blumen sprechen



Die Diamantenen Konfirmanden

Foto: Tobias Maaß

NIEDEREICHSTÄDT. Wenn das Lied „Mein kleiner grüner Kaktus“ auf der Rühlmann-Orgel erklingt, dann muss es wohl ein besonderer Gottesdienst sein, der am 16. Mai stattfand. Und das war es auch, immerhin feierten an dem Tag 17 Frauen und Männer ihre Diamantene Konfirmation in der Kirche St. Wenzel Niedereichstädt. Und so spielten – passend zum Frühjahr – Blumen eine tragenden Rolle in dem Gottesdienst. Pfarrerin Tatjana Eggert hatte für alle Jubelkonfirmanden Blumensamen als kleine Aufmerksamkeit mitgebracht, die es nach der Einsegnung zur Urkunde dazu gab. Natürlich waren es ganz unterschiedliche Blumensorten, denn auch wir Menschen sind nicht alle gleich.

Welche Blume man wohl sein wolle, fragte Pfarrerin Eggert in die Runde. Und machte deutlich, dass es ganz gleich sei, ob man Sonnenblume, Ra-

nunkel, Rose, Diestel oder Kaktus ist, jede Blume hat ihre Schönheit und ist wichtig.

In ihrer Predigt ging die Pfarrerin auch darauf ein, wie man mit seinem Glauben umgeht und ihn nach außen trägt. Als prominentes Beispiel nannte sie Fußballtrainer Jürgen Klopp, er ist bekennender Christ und hat sich bereits als Reformationsbotschafter engagiert. Er sagt, dass er den Glauben als „wunderbaren Leitfaden für das Leben“ sieht. Diese Gedanken gab Pfarrerin Eggert den Gottesdienstbesuchern mit auf den Weg.

Nach einem Abendmahl mit der Gemeinde und einem Erinnerungsfoto klang der Gottesdienst aus. Im Anschluss genossen die Jubelkonfirmanden den Nachmittag bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken und schwelgten in Erinnerungen.

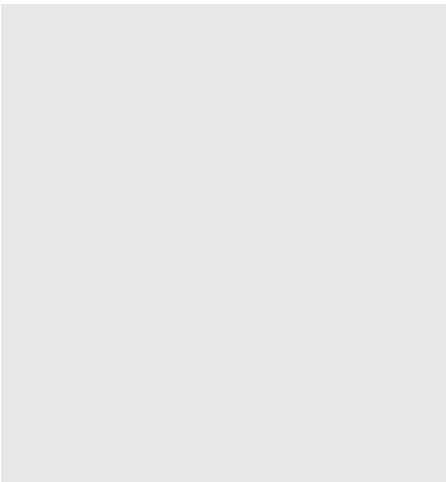
Claudia Petasch-Becker

Kinderkirche



Zum Osterfest erwacht das Leben, auch das der Pflänzchen. Wir verzierten sie mit einem Osterkreuz aus Stöckchen. Foto: Sandra Reinicke

MÜCHELN. Im April suchten wir im Schlosspark St. Ulrich nach Ostereiern, die der Osterhase dort versteckt hatte. Aus kleinen Stöckchen bastelten wir vor Ort ein Osterkreuz und konnten ein kleines Pflänzchen damit verzieren, was jeder mit nach Hause nehmen konnte.



Andrea Bollmann beantwortete viele Fragen rund um die Kuh. Foto: Sandra Reinicke

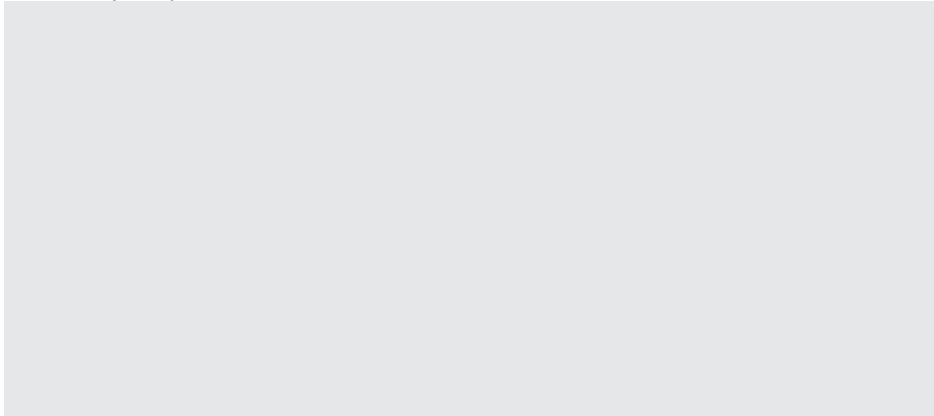
Im Mai traten wir wieder unsere Traktorfahrt zum Bauernhof der Familie Bollmann an. Hier durften wir die kleinen Kälbchen besuchen, die gerade geboren wurden. Auch bei den größeren Kuhkindern und den ausgewachsenen Tieren schauten wir vorbei.

Dann durften wir alle zusammen auf die große Waage und knackten tatsächlich das Gewicht von einer Tonne.

Das Hopsen im Stroh machte Riesenspaß. Andrea Bollmann verwöhnte uns noch mit frischer Milch und leckerem Pudding. Danke dafür und Danke an Jörg Leffer und Dietrich Seidel für den Transport sowie an Familie Bollmann und Familie Weber für das kostenlose Ausleihen der Traktoren samt Anhänger!

Sandra Reinicke

Als christliche Gemeinschaft trauern wir um



Impressum

Herausgeber:

Evangelischer Pfarrbereich Mücheln-Langeneichstädt, Pfarrgasse 3,
06249 Mücheln, Tel.: (034632) 22427,
Fax: (034632) 90963, E-Mail:
evpfarramtmuecheln@t-online.de

Redaktion:

Tatjana Eggert, Sandra Reinicke, Adelheid Rimkus, Claudia Petasch-Becker

Bildnachweis:

Seite 1, 9, 16 www.stock.adobe.com
S. 15 www.gemeindebrief.de

Druck: Schneider Druck e.K.

Vielen Dank an die Sponsoren:

Firma MHEL
Gemeindebriefe liegen auch in der Bäckerei Sommerwerk, in der Stadtinformation Mücheln und mittlerweile auch an vielen anderen Orten aus.

Wenn Sie die Kirchengemeinden finanziell unterstützen möchten, können Sie das über folgendes Konto tun. Bitte geben Sie dafür im Verwendungszweck an, wofür das Geld verwendet werden soll. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, schreiben Sie bitte auch ihre Postadresse auf den Überweisungsträger. Herzlichen Dank! Gott segne Geber und Empfänger.

Kontoinhaber:

Kirchenkreis Merseburg

nur für Spenden:

IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51

für Gebühren und Co.

IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27

nur für Gemeindebeitrag

(evangelische Kreditgenossenschaft)

IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38

KD-Bank

Ansprechpartner im Vertretungsfall

PfarrerIn Gabriele Schaller

Telefon: (03443) 401821

E-Mail: gabriele.schaller@ekmd.de

Gemeindepädagogin

Roswitha Meisgeier

Telefon: (0177) 8502631

E-Mail: roswitha.meisgeier@ekmd.de



PfarrerIn Kathrin Käss

Kirchplan 2, 06268 Querfurt

Telefon: (034771) 24263

E-Mail: kathrin.kaess@ekmd.de

Ordinierte Gemeindepädagogin

Caroline Butzkies

Tränkstr. 23, 06279 Farnstädt

Telefon: (0176) 95863046

E-Mail: caroline.butzkies@ekmd.de

Kirchenkantor Jörg Ritter

Georg-Cantor-Straße 40, 06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 2037790, E-Mail: joerg.ritter@ekmd.de

Superintendentur

Superintendentin Tanja Pilger-Janßen

Evangelischer Kirchenkreis Saale-Unstrut

Domplatz 8, 06618 Naumburg

kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de

Telefon: (03445) 78 14 983

Telefonseelsorge: 0800 1110111